



Kick-Off Veranstaltung *Tiroler Endoskopie Hygiene Surveillance Studie* am 1. Juni 2015

Im Rahmen einer Kick-Off Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Cemit GmbH (Center of Excellence in Medicine and IT) wurde die *Tiroler Endoskopie Hygiene Surveillance (TEHS)* Studie vorgestellt. Die Studie wird über die Projektdauer von 2 Jahren bei freiwilligen Teilnehmern aus Tiroler Krankenanstalten und im niedergelassenen Facharztbereich einen Ist-Zustand der Qualität bei der Aufbereitung gastrointestinaler Endoskope (Gastro-, Kolo- und Duodenoskope) erheben. Ziel der TEHS-Studie ist neben der Ermittlung des Ist-Zustandes auch anhand der gewonnenen Daten die Qualitätssicherung der Hygiene in der Endoskopie zu optimieren.

Eröffnet wurde die sehr gut besuchte Veranstaltung mit den einleitenden Worten von der Initiatorin der TEHS-Studie Univ.-Prof. Dr. Cornelia Lass-Flörl, Direktorin der Sektion für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie (HMM) der Medizinischen Universität Innsbruck (MUI), sowie einem Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Herbert Tilg, Direktor der Universitätsklinik für Innere Medizin I der MUI. Den genauen Ablauf und weitere Details der Studie präsentierte danach Dr. Josef Kaltseis, welcher gemeinsam mit Petra Decristoforo, MSc. das operative Projektteam bildet.

Endoskopische Untersuchungen und Eingriffe sind zur Diagnostik und Therapie von diversen Erkrankungen unverzichtbar. Zugleich ist jedoch das mögliche Infektionsrisiko bei der Endoskopie und die hygienische Qualität der Geräteaufbereitung Gegenstand von Diskussionen sowohl in Fachkreisen als auch in der breiten Öffentlichkeit. Es liegen zwar diverse nationale und internationale Leit-

bzw. Richtlinien zur Geräteaufbereitung vor, zur Qualitätssicherung in der täglichen Routine in Krankenhäusern und Praxen niedergelassener Ärzte gibt es bisher aber nur sehr wenige Studien. In bisherigen Studien wurden bei bis zu 60% der untersuchten einsatzbereiten Endoskope unzulässige mikrobielle Kontaminationen festgestellt.

Speziell für Tirol sind zur Hygiene in der Endoskopie noch keine empirischen Daten verfügbar. Univ.-Prof. Dr. Cornelia Lass-Flörl initiierte daher mit Unterstützung der TGKK sowie des Landes Tirol die Durchführung der interventionellen TEHS-Studie. Diese Studie zeichnet sich neben der erstmaligen Datenerhebung in Tirol besonders durch den Einsatz neuer Methoden aus. Die fertig aufbereiteten und einsatzbereiten Endoskope werden, anders als in vergleichbaren Arbeiten, zusätzlich auf *Helicobacter pylori* und *Clostridium difficile* und erstmals auch auf virale DNA/RNA (Norovirus, Rotavirus, Coxsackievirus, Adenovirus, Astrovirus, HBV, HCV, HIV) untersucht.

Eine rege Diskussion bei der Veranstaltung sowie die zahlreichen Anmeldungen zur Teilnahme an der TEHS-Studie bezeugen ein breites Interesse am vorgegebenen Thema.